



Kapitel 17

Das ist das Hoffnungsvollste, das ich je gelesen habe. Das bedeutet dass wir alle - auch die - Schlimmsten- von uns - in deinem Herzen ein Zuhause haben, wenn wir es nur in Anspruch nehmen wollen. Und das muss es sein, was es heißt, eine Freundschaft mit Gott zu haben.

Zu Anfang dieses Buches sagte ich, dass ich hoffte, mich auf zwei Dinge zu konzentrieren: Wie man ein Gespräch mit Gott in eine wirkliche, funktionierende Freundschaft verwandelt und wie man diese Freundschaft nutzt, um die Weisheit von Gespräche mit Gott auf das Alltagsleben anzuwenden.

UND NUN LERNST du, was ich dir schon zuvor sagte - nämlich dass sich deine Beziehung mit Gott nicht von deinen zwischenmenschlichen Beziehungen unterscheidet.

Wie bei deinen Beziehungen mit anderen Menschen beginnst du mit einem Gespräch. Wenn das Gespräch gut verläuft, entwickelst du eine Freundschaft. Wenn die Freundschaft gut verläuft, erlebst du wahres Einsein. Das ist es, wonach es alle Seelen verlangt. Das ist es, was alle Seelen mit mir anstreben. Hinter diesem Buch steht der Gedanke, dir zu zeigen, wie du nach dem Gespräch eine Freundschaft entwickelst. Das Gespräch hattest du in den drei Büchern, die diesem hier vorangegangen sind. jetzt ist es Zeit für eine Freundschaft.

Es tut mir jedoch Leid, sagen zu müssen, dass viele Menschen diesen ersten Schritt in ihrer Beziehung zu mir nicht unternehmen werden. Sie finden es unmöglich zu glauben, dass ich ein echtes Gespräch mit ihnen führen würde, und beschränken daher ihre Erfahrung von mir auf eingleisige Interaktionen - auf das, was die meisten von euch Gebet nennen würden. Sie sprechen zu mir, aber nicht mit mir.

Viele, die zu mir sprechen, haben einen tiefen Glauben. Doch auch sie erwarten nicht, meine Worte zu hören. Sie suchen nach Zeichen. Sie sagen: >,Gott, gib mir ein Zeichen.- Aber wenn ich ihnen dann auf eine denkbar offensichtliche Weise ein Zeichen gebe - indem Ah mich der Sprache bediene, die sie sprechen - verleugnen sie mich. Und ich sage dir: Manche von euch werden mich immer noch verleugnen. Sie werden nicht nur leugnen, dass dies ein Zeichen ist, sie werden auch bestreiten, dass der Erhalt eines solchen Zeichens überhaupt möglich ist.

Doch ich sage euch: In Gottes Welt ist nichts unmöglich. Ich habe nie aufgehört, direkt mit euch zu sprechen, und werde nie aufhören.

Ihr mögt vielleicht nicht immer klar und deutlich hören oder völlig präzise interpretieren, was ich zu sagen habe, aber so lange ihr es versucht, so lange ihr für den Dialog offen seid, gebt ihr unserer Freundschaft eine Chance. Und so lange ihr Gott eine Chance gebt, werdet ihr nie allein, nie mit einer wichtigen Frage allein konfrontiert sein, nie in Zeiten der Not ohne sofortige Hilfsquelle dastehen und ja, immer ein Zuhause in

meinem Herzen haben. Das ist es, was es heißt, eine Freundschaft mit Gott zu haben.

Und diese Freundschaft ist jedermann zugänglich? JEDERMANN.

Unabhängig vom Glauben, unabhängig von der Religionszugehörigkeit?

UNABHANGIG VOM GLAUBEN, unabhängig von der Religionszugehörigkeit.

Oder auch jenen ohne jede religiöse Bindung?

ODER AUCH JENEN ohne jede religiöse Bindung.

jeder Mensch kann jederzeit eine Freundschaft mit Gott haben, ist das richtig?

IHR ALLE HABT eine Freundschaft mit Gott. Wie ich schon sagte, wissen es nur manche von euch nicht.

Ich weiß, dass wir uns hier wiederholen, aber ich möchte sichergehen, ich möchte absolut gewiss sein, dass ich das richtig verstehe. Du erwähntest gerade, dass wir nicht immer alles völlig präzise interpretieren, und das ist ein Punkt, den ich so präzise wie möglich begreifen möchte. Ich möchte, dass hier kein Irrtum möglich ist. Du sagst, dass es keinen -richtigen Weg- zu Gott gibt?

DAS SAGE ICH. Genau, präzise, zweifelsfrei. Es gibt tausend Wege zu Gott, und jeder bringt euch zu ihm.

Wir können also endlich damit aufhören, von irgendeinem besseren Gott oder besseren Weg zu Gott zu sprechen. Wir können aufhören zu sagen: »Unser Gott ist der bessere Gott.

JA, DAS KÖNNT ihr. Aber werdet ihr es auch? Das ist die Frage. Es würde von euch verlangen, dass ihr eure Vorstellungen von Überlegenheit aufgibt, und das ist der verführerischste Gedanke, den die Menschen je hatten. Er hat die ganze Menschheit verführt. Er diente der Rechtfertigung der Massenabschlachtung von Angehörigen eurer eigenen Spezies und von jeder anderen Spezies fühlender Wesen auf eurem Planeten.

Dieser eine Gedanke, diese eine Vorstellung, dass ihr irgendwie besser seid als jemand anders, hat all den Kummer, all das Leiden, all die Grausamkeit, all die Unmenschlichkeit, die ihr einander zugefügt habt, verursacht.

Diesen Punkt hast du schon früher klargemacht.

UND WIE AUF viele andere Punkte, die ich im Verlauf unseres Dialogs angesprochen habe, werde ich auch auf diesen immer wieder zurückkommen. Gerade diesen speziellen Punkt möchte ich nun so stark und in so klaren und deutlichen Worten hervorheben, dass ihr ihn nie wieder vergessen könnt. Denn die Menschen haben mich zu allen Zeiten gefragt: Was ist der Weg zu einer vollkommeneren Welt? Wie können wir in Harmonie zusammenleben? Worin liegt das Geheimnis eines dauerhaften Friedens? Und zu allen Zeiten habe ich euch die Antwort gegeben. Zu allen Zeiten habe ich euch diese Weisheit gebracht, tausendmal auf tausenderlei Art. Aber ihr habt nicht zugehört.

Nun erkläre ich es hier in diesem Dialog immer und immer wieder, mit so simplen Worten, dass ihr es nie wieder ignorieren, sondern voll und ganz verstehen und so tief verinnerlichen könnt, dass ihr von jetzt ab und für immer jeglichen Gedanken von euch

weist, eine Gruppe von euch sei irgendwie besser als eine andere.

Ich sage noch einmal: Setzt diesem Gedanken vom Bessersein ein Ende.

Denn das ist das Neue Evangelium: Es gibt keine Meisterrasse. Es gibt keine größte Nation. Es gibt keine einzig wahre Religion. Es gibt keine perfekte Philosophie. Es gibt keine politische Partei, die immer Recht hat, kein moralisch überlegenes Wirtschaftssystem oder nur den einen und einzigen Weg zum Himmel.

Streicht diese Gedanken aus eurem Gedächtnis. Eliminiert sie aus eurer Erfahrungswelt. Entfernt sie aus eurer Kultur. Denn es sind Gedanken der Trennung und Abgrenzung und ihr habt deswegen einander getötet. Nur die Wahrheit, die ich euch hier übermittle, wird euch retten: WIR SIND ALLE EINS.

Verbreite diese Botschaft nah und fern, über Ozeane und Kontinente hinweg, verbreite sie in der Nachbarschaft und trag sie um die ganze Welt.

Das werde ich. Ich werde es laut und deutlich sagen, wo immer ich bin, wo immer ich hingehe.

UND ZERSTREUE MIT der Verkündung des Neuen Evangeliums den zweitgefährlichsten Gedanken, auf den die Menschen ihr Verhalten gegründet haben: die Vorstellung, dass ihr etwas tun müsst, um zu überleben.

Es gibt nichts, was ihr tun müsst. Euer Überleben ist garantiert Das ist eine Tatsache, nicht eine Hoffnung. Das ist Wirklichkeit, nicht ein Versprechen.

Ihr wart immer, seid jetzt und werdet immer sein.

Leben ist ewig, Liebe unsterblich und der Tod nur ein Horizont.

Das ist eine Zeile aus einem wunderschönen Song, den Carly Simon aufgenommen hat.

HABE ICH DIR nicht gesagt, dass ich in vielerlei Weise mit euch kommuniziere - durch einen Artikel in einer drei Monate alten Zeitschrift beim Frisör, die beiläufige Äußerung eines Freundes, den Text des nächsten Songs, den ihr hört?

Durch eine solche ständige »Unterhaltung mit Gott« schicke ich euch meine ewige Botschaft: Euer Überleben ist garantiert. Die Frage ist nicht, ob ihr überleben werdet, sondern welcher Art eure Erfahrungen sein werden, während ihr überlebt.

Ihr beantwortet diese Frage jetzt in dem, was ihr als euer gegenwärtiges und euer nächstes Leben bezeichnet. Denn was ihr im nächsten Leben an Erfahrungen macht, kann nur eine Widerspiegelung dessen sein, was ihr in diesem Leben geschaffen habt, weil es in Wahrheit nur ein Ewig Währendes Leben gibt, wobei jeder Augenblick den nächsten erschafft.

Und so erschaffen wir unseren eigenen Himmel und unsere eigene Hölle!

JA - JETZT UND für alle Zeiten. Aber wenn euch einmal klar ist, dass euer Überleben nicht in Frage gestellt ist, könnt ihr aufhören, euch Sorgen darüber zu machen, wer von euch der Bessere ist. Ihr müsst euch nicht ewig selbst bestrafen, euch abstrampeln, um an die Spitze zu gelangen, oder andere zerstören, um dafür zu sorgen, dass ihr zu den Fittesten und Stärksten gehört. Und so könnt ihr buchstäblich "machen, dass ihr aus

dieser Hölle rauskommt-.

Komm also. Verbinde dich mit mir in einer tiefen und beständigen Freundschaft. Ich habe dir hier die Schritte gezeigt. Und ich habe dir die Einstellungen Gottes übermittelt, die dein Leben verändern werden.

Komm also. Schaff die "Hölle" raus. Bring den Segen und die Freude und den Himmel hinein. Denn dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Ich würde dir das nicht sagen, wenn es nicht so wäre.

Ich akzeptiere! Ich nehme deine Einladung an, in eine wahre Freundschaft mit Gott einzutreten! Ich werde die sieben Schritte befolgen. Ich werde mir die fünf Einstellungen zu Eigen machen. Und ich werde nie wieder glauben, dass du aufgehört hast, mit mir zu sprechen, oder dass ich nicht direkt mit dir reden kann.

GUT.

Und da wir jetzt enge Freunde sind, muss ich dich um einen Gefallen bitten. WAS IMMER DU willst. Bitte, und du wirst es erhalten.

Würdest du hier erklären, wie einige der großartigsten Wahrheiten in Gespräche mit Gott umzusetzen sind? Ich möchte, dass jedermann versteht, wie sich diese Weisheit im Alltagsleben praktisch anwenden lässt.

ÜBER WELCHEN TEIL möchtest du sprechen? Konzentrieren wir uns auf einen bestimmten Ausschnitt aus der Botschaft. Ich werde dir dann sagen, wie er in euren alltäglichen Interaktionen praktisch anwendbar ist.

Gut! jetzt kommen wir zur Sache! Also, am Ende der Gespräche-mit-Gott-Trilogie sagtest du, dass der gesamte Dialog in drei Punkten zusammengefasst werden könnte: 1) Wir sind alle uns. 2) Es ist genug da. 3) Wir brauchen nichts zu tun. Du hast dich eben auf Punkt eins und drei bezogen, als du davon sprachst, dass wir mit diesem ~~besser~~ aufhören sollen.

Aber könntest du mir sagen, wie das im Alltagsleben funktioniert? Und was ist mit Punkt zwei? Wie wende ich ihn im Alltagsleben an? Wie wende ich alle diese Punkte an?

DANKE, DASS DU gefragt hast. Wir kommen jetzt tatsächlich "zur Sache-.

Die erste Botschaft lässt sich sehr leicht praktisch umsetzen. Geh einfach durchs Leben, als ob jedermann und jedes Ding eine Erweiterung von dir wäre. Behandle alle Menschen so, als ob sie ein Teil von dir wären. Behandle alle Dinge auf dieselbe Weise.

Warte, warte. Da. Genau da. Das ist ein gutes Beispiel für das, was ich meine. Wie kann ich eine derartige Aussage in meinem Alltagsleben anwenden? Heißt das, ich darf keine Mücke erschlagen?

ES GIBT HIER kein »du darfst- oder »du darfst nicht-. Kein "du solltest- oder >solltest nicht. Du kannst tun, wie dir beliebt. jede Entscheidung ist eine Aussage über Wer Du Bist.

Gut, dieses "wer ich bin- ist eine Person, die nicht von einer Mücke gestochen werden möchte.

SCHÖN. DANN Tu das, was es braucht, dich selbst als das zu erleben. Es ist einfach, verstehst du?

Aber wenn ich mit allem eins bin, töte ich dann nicht einen Teil von mir, wenn ich eine Mücke erschlage?

NICHTS STIRBT, Es ändert nur die Form. Aber bedienen wir uns um der Diskussion willen für den Augenblick deiner Definitionen. ja, nach deiner Definition tötest du einen Teil von dir selbst ab, wenn du eine Mücke erschlägst. Aber dasselbe machst du, wenn du einen Baum fällst. Oder eine Blume pflückst. Oder ein Rind schlachtest und isst.

Dann kann ich ja gar nichts anfassen! Dann muss ich ja alles genauso lassen, wie es ist! Wenn Termiten mein Haus zerstören, muss ich ausziehen und ihnen mein Haus überlassen, denn schließlich will ich sie ja nicht ermorden. Wie weit gehst du hier?

DAS IST EINE gute Fuge Wie weit gehst du hier? Bedeutet die Tatsache, dass du keine Menschen tötest auch, dass du keine Termiten tötest? oder umgekehrt, bedeutet die Tatsache, dass du Termiten tötest, dass es okay ist, Menschen zu töten?

Nein, natürlich nicht.

NUN, DA HAST du es. Du hast deine eigene Frage beantwortet.

ja, weil ich ein anderes Wertesystem angewandt habe. Ein anderes als das, von dem du hier sprichst. Ich sage nicht, dass "wir alles eins sind-. Ich sage, dass Menschen und Termiten nicht eins sind, ebenso wenig wie Menschen und Bäume. Und nachdem ich diese Unterscheidung getroffen habe, behandle ich sie auch unterschiedlich! Innerhalb deines Wertesystems könnte ich das nicht tun.

NATÜRLICH KÖNNTEST Du. Erinnerung dich, ich sagte, dass ihr alle eins seid, aber ich sagte nicht, dass ihr alle ein und dasselbe seid. Ist dein Haar dasselbe wie dein Herz?

Wie bitte?

BEDEUTET DIE TATSACHE, dass du dein Haar abschneidest auch, dass du dir dein Herz herauschneidest?

ich verstehe, was du meinst.

TATSÄCHLICH? WIRKLICH? DENN viele Menschen handeln so, als würden sie es nicht verstehen. Sie behandeln jedermann und jedes Ding, als wäre es dasselbe. Sie gehen mit dem Menschenleben um, als wäre es nicht mehr wert als das Leben einer Mücke. Einer Termite. Wenn sie sehen, dass es okay ist, ihr Haar abzuschneiden, schneiden sie sich das Herz heraus.

Nicht viele Menschen verhalten sich so.

ICH SAGE DIR: jeder von euch hat sich auf die eine oder andere Weise so verhalten. jeder von euch hat wahllos und blind gehandelt, hat Dinge - ja sogar auch Personen - so behandelt, als wären sie alle gleich, alle dasselbe.

ihr geht die Straße entlang und seht eine weiße Frau und denkt, dass sie so 11 wie ihr euch alle Weißen vorstellt. Ihr geht die Straße entlang und seht einen schwarzen Mann

und denkt, er ist so, wie ihr euch alle Schwarzen vorstellt. Damit macht ihr zwei Fehler.

ihr habt Weiße und Schwarze, Iuden und Christen, Männer und Frauen, Russen und Amerikaner, Serben und Albaner, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sogar auch Blonde und Brünette in Schablonen gepresst... und ihr werdet mit diesen Schablonen nicht aufhören, weil es bedeuten würde, dass ihr aufhören müsst, die Art und Weise, wie ihr einander behandelt, zu rechtfertigen.

Okay, wo stehen wir also? Wie behandle ich denn jeden und alles, als wären sie ein Teil von mir? Was, wenn ich zu dem Schluss komme, dass irgendjemand oder eine Gruppe ein Krebsgeschwür in meinem Körper ist? Schneide ich es nicht heraus? Ist es nicht das, was wir als ethnische Säuberung, das Auslöschen, die Vertreibung eines ganzen Volkes bezeichnen?

IN DER TAT habt ihr derartige Entscheidungen getroffen.

ja, in Bezug auf die Albaner im Kosovo. Die Juden in Deutschland. ICH DACHTE MEHR an die Indianerstämme in Amerika. Oh.

JA, OH. DAS Auslöschen eines Volkes ist das Auslöschen eines Volkes, ob in Auschwitz oder am Wounded Knee.

Wie du schon einmal bemerkt hast.

WIE ICH SCHON einmal bemerkt habe.

Wenn wir alle Teil desselben Körpers sind, was ist dann, wenn ich zu dem Schluss komme, dass etwas oder jemand ein -Krebsgeschwür« ist? Wie gehe ich damit um? Das ist hier meine Frage.

DU KÖNNTEST VERSUCHEN, den Krebs zu heilen. Wie mache ich das?

DU KÖNNTEST ES mit Liebe versuchen.

Aber manche Dinge und manche Menschen reagieren nicht auf Liebe. Manchmal bedeutet die Heilung von Krebs, dass man ihn abtötet, ihn aus dem Körper entfernt. Wir versuchen ja den Körper zu heilen, nicht den Krebs.

WAS, WENN DER Körper keine Heilung braucht? Was?

IHR RECHTIFERTIGT GRAUSAMKEIT gegenüber anderen, ja sogar das Töten von anderen, immer als Mittel für euer eigenes Überleben. Doch das bringt uns zu einer anderen Frage, zu einem anderen Problem. Ich habe zuvor über den zweitgefährlichsten Gedanken gesprochen, den Menschen hegen. Lass uns hier den Kreis schließen. Was wird deiner Vorstellung nach mit dir passieren, wenn du den Krebs, von dem du sprichst, nicht loswirst?

Ich werde sterben.

UND UM DIESEM Sterben zu entgehen, schneidest du den Krebs heraus. Es ist eine Sache des Überlebens.

Genau.

UND AUS DEM gleichen Grund töten Menschen andere Menschen, löschen ganze Gruppen von anderen Menschen aus, vertreiben ganze Völker und ethnische Minderheiten. Sie denken, sie müssen das tun, weil es eine Sache ihres Überlebens ist.

Ja.

DOCH ICH SAGE dir: Ihr braucht nichts zu tun, um zu überleben. Euer Überleben ist garantiert. Ihr wart immer, seid jetzt und werdet immer sein, Welt ohne Ende.

Euer Überleben ist eine Tatsache, nicht eine Hoffnung. Eine Wirklichkeit, nicht ein Versprechen. Von daher war alles, was ihr getan habt, um zu ~überleben~, unnötig. Ihr habt euch selbst eine lebendige Hölle geschaffen, um der Hölle zu entgehen, der ihr eurer Vorstellung nach entgehen werdet, wenn ihr die Hölle erschafft, die ihr erschafft.

Du sprichst von einer Form des Überlebens - dem ewigen Leben - und ich spreche von einer anderen Form. Ich spreche von wer wir hier und jetzt sind. Was, wenn uns gefällt, was wir hier und jetzt sind und nicht wollen, dass irgendetwas oder irgendjemand das ändert?

IHR WISST NICHT, Wer Ihr hier und jetzt Wirklich Seid. Wenn ihr es wüsstet, würdet ihr nie die Dinge tun, die ihr tut. Ihr würdet sie nie tun müssen.

Du gehst nicht auf meine Frage ein. Was ist, wenn uns zufälligerweise gefällt, wer wir hier und jetzt sind, und es nicht erleben wollen, dass irgendetwas oder irgendjemand das ändert?

DANN WÄRET IHR nicht, Wer Ihr Wirklich Seid. Ihr wäret nur, wer ihr hier und jetzt zu sein denkt. Und ihr würdet das Unmögliche versuchen, nämlich immer zu bleiben, wer ihr zu sein denkt. Das könnt ihr nicht.

Das verstehe ich nicht. Da komme ich nicht mit.

WER Du BIST, ist Leben. Du bist das Leben selbst! Und was ist Leben? Es ist ein Prozess. Und was ist das für ein Prozess? Er ist Evolution... oder das, was ihr Veränderung nennen würdet. Alles im Leben verändert sich! Alles!

Leben ist Veränderung. Das ist es, was Leben ist. Wenn du der Veränderung ein Ende machst, machst du dem Leben ein Ende. Das kannst du nicht. Also erschaffst du eine lebendige Hölle, versuchst etwas zu tun, was du nicht tun kannst, bemüht dich angestrengt, unverändert zu bleiben, wo doch Wer Du Bist die Veränderung selbst ist. Du bist das, was sich verändert.

Aber manche Dinge verändern sich zum Besseren und manche zum Schlechteren! Und ich versuche ja nur zu verhindern, dass sich die Dinge zum Schlechteren wandeln.

SO ETWAS WIE »besser- oder -schlechter« gibt es nicht. Das habt ihr bloß alles erfunden. Du entscheidest, was du besser und was du schlechter nennst.

Okay, aber was ist, wenn ich es als besser bezeichne, in meiner gegenwärtigen physischen Form am Leben zu bleiben, statt zu sterben? Du willst doch sicher nicht sagen, dass ich nichts unternehmen sollte, wenn ich ein Krebsgeschwür im Körper habe, weil das Leben ewig ist und nichts dabei ist, wenn mein Leben in diesem Körper wegen meiner Untätigkeit ein Ende nimmt? Das willst du doch wohl nicht sagen - oder?

ICH SAGE, DASS jeder Akt ein Akt der Selbstdefinition ist. Das ist alles, was du hier machst. Du definierst und erschaffst, bringst zum Ausdruck und erfährst, wer du zu sein denkst.

Kurz gesagt, du entwickelst dich. Wie du dich entwickelst, ist deine Wahl, nicht aber, dass du dich entwickelst.

Wenn du ein Wesen bist, das sich dazu entscheidet, ein Krebsgeschwür herauszuschneiden, um die größere Lebensform zu bewahren, dann wirst du das demonstrieren.

Wenn du ein Wesen bist, das andere deiner Spezies als Krebsgeschwür ansieht, weil de anders sind als du oder nicht deiner Meinung sind, dann wirst du das demonstrieren. Und tatsächlich haben das viele von euch bereits demonstriert.

Ich lade dich jetzt ein, das Leben auf ganz neue Weise zu betrachten. Ich lade dich ein, das Leben als fortwährenden Veränderungsprozess zu betrachten und nicht mehr.

Sieh es so an: Alles verändert sich unentwegt. Das schließt auch dich mit ein. Du bist sowohl der Verändernde als auch der, der verändert wird. Denn selbst während du dich veränderst, bewirkst du die Veränderung in deinem Selbst und in deiner Umwelt.

Ich lade dich ein, an eines zu denken, wenn du am Morgen aufstehst. Was wird sich heute verändern? Nicht: Wird es heute eine Veränderung geben? Das steht fest! Aber was für eine Veränderung wird es sein? Und welche Rolle wirst du insofern, als du ihr bewusster Urheber bist, bei der Erschaffung dieser Veränderung spielen?

Du triffst jede Sekunde jeder Minute jeder Stunde jedes Tages Entscheidungen. Dabei geht es darum, was sich ändern wird und wie. Um nichts sonst.

Auch bei einer so simplen Entscheidung wie das War zu kämmen. Lass uns das nehmen, weil es ein einfaches Beispiel ist. Du denkst wahrscheinlich, dass du dir jeden Tag das Haar auf dieselbe Weise kämmst und somit gar nichts veränderst. Doch schon der Akt des Kämmens ist ein Akt der Veränderung. Du gehst zum Spiegel, betrachtest dein Haar nach dem Aufstehen und stößt einen Seufzer aus. Es ist völlig wirr. So kannst du nicht aus dem Haus gehen. Daran musst du etwas ändern. Du musst dein Aussehen verändern. Also wäschst du dir das Gesicht, kämmst dir das Haar, machst dich für den Tag fertig.

Unterdessen triffst du ständig Entscheidungen. Manche von diesen Entscheidungen betreffen Dinge, die du zurückverwandeln willst - so wie sie waren. Und so erzeugst du die Illusion, dass du die Dinge so bewahrst, wie sie sind. Doch du erschaffst dich einfach selbst aufs Neue in der großartigsten Version der größten Vision, die du je über Wer Du Bist hattest!

Das ganze Leben ist ein Wiedererschaffungsprozess! Das ist Gottes größte Freude. Das ist Gottes Erfrischung!

Nun, das hat phänomenale Auswirkungen auf dein Leben. Wenn du darüber nachdenkst, ist es eine außergewöhnliche Offenbarung. Du tust nichts weiter als dich zu verändern. Du tust nichts weiter als dich zu entwickeln. Wie du dich veränderst, liegt bei dir. Wohin du dich entwickelst, ist deine Sache. Doch die Tatsache, dass du es tust, ist keine Frage. Das steht fest. Das ist, was vorgeht. Das ist, was Leben ist. Das ist, was Gott ist. Das ist, was du bist.

Leben, Gott, du = Das Was Sich Verändert.

Aber du hast das Dilemma immer noch nicht gelöst. Wie steht es, wenn ich eins mit allem bin, mit dem Erschlagen der Mücke?

WELCHE VERÄNDERUNG WILLST du deiner Wahl nach in dem Teil deines Selbst, den du die Mücke nennst, erschaffen? Das ist die Frage, die du stellst, und das ist die implizite Konsequenz der Weisheit von Wir Sind Alle Eins.

Du »veränderst« den Teil von Dem Allem, den du Mücke nennst. Du kannst die Mücke nicht - töten -, verstehst du? Das Leben ist ewig, du kannst es nicht beenden. Du hast die Macht, deine Form zu ändern. Du könntest dich, so wie in euren beliebten Sciencefictionfilmen und -romanen, als Formwandler bezeichnen. Doch sollst du wissen: Alles Bewusstsein handelt gemeinsam. Im höchsten Sinn ist es keinem von euch möglich, die Herrschaft oder Kontrolle über einen anderen innezuhaben. jeder Aspekt der Göttlichkeit hat mitschöpferische Kontrolle über sein Schicksal. Von daher kannst du keine Mücke gegen ihren Willen töten. Auf einer bestimmten Ebene hat die Mücke dies gewählt. Alle Veränderung im Universum geschieht mit der Zustimmung des Universums selbst in seinen verschiedenen Formen. Das Universum kann nicht mit sich selbst uneins sein. Das ist unmöglich.

Das ist eine gefährliche Aussage. Das ist eine gefährliche Lehre. Die Leute könnten sagen: "Na, dann kann ich allen antun, was ich will, denn sie haben mir die Erlaubnis dazu gegeben! Schließlich erschaffen wir es gemeinsam! - Das wäre Verhaltensanarchie.

DIE HABT IHR bereits. Das Leben ist >Verhaltensanarchie<" wie du es nennst, siehst du das nicht? Ihr tut alle, was ihr wollt, wann ihr es wollt, wie ihr es wollt, und ich halte euch nicht davon ab. Siehst du das nicht? Die Menschheit hat Dinge getan, die sie als abscheulich bezeichnet, und hat sie immer und immer wieder getan, und Gott hält sie nicht davon ab. Hast du dich nie gefragt, warum?

Natürlich habe ich mich das gefragt. So wie wir alle. Wir haben in unseren Herzen aufgeschrien: »Gott, warum lässt du das zu? - Natürlich haben wir uns das gefragt.

NUN, UND WILLST du keine Antwort?

Natürlich will ich eine Antwort.

GUT, DENN ICH habe sie dir gerade gegeben.

Wenn das tatsächlich stimmt, dann muss ich noch mal darüber nachdenken. Wenn das wahr ist, dann gibt es meinem Gefühl nach nun nichts mehr, was uns davon abhält, einander unglaublichen Schaden zuzufügen, alles unter dem Vorwand des simplen Glaubens, dass alles im Universum einverstanden ist mit dem, was wir tun. Das beunruhigt mich zutiefst. Ich weiß wirklich nicht, wie ich damit umgehen soll. Die Doktrin von Richtig und Falsch, Verbrechen und Bestrafung, Gut und Böse, ewigem Lohn und ewiger Verdammnis - alle diese Dinge, die uns unter Kontrolle halten, alle diese Dinge, die den Unterdrückten Hoffnung geben, alles das wird durch diese Botschaft vollkommen ausgelöscht. Wenn wir als Ersatz dafür keine neue Botschaft haben, dann fürchte ich für die Menschheit und befürchte, dass es zu einem neuen Tiefpunkt an Verderbtheit kommen könnte.

ABER IHR HABT eine neue Botschaft. Und sie ist endlich Die Wahrheit. Und diese Botschaft ist die Einzige, die die Welt retten kann. Siehst du das nicht? Ist dir das nicht

klar? Die alte Botschaft, die deiner Aussage nach der Menschheit Hoffnung gegeben hat, hat euch nichts von den Ergebnissen gebracht, die ihr euch erhofft hattet.

Diese alte Botschaft von Richtig und Falsch, Verbrechen und Bestrafung, Gut und Böse, ewigem Lohn und ewiger Verdammnis hat nichts dazu getan, um das Leiden und das Töten auf eurem Planeten und die Qualen, die ihr einander zufügt, zu beenden. Und der Grund dafür ist, dass sie eine Botschaft der Trennung ist.

Es gibt nur eine Botschaft, die den Lauf der Menschheitsgeschichte auf immer verändern, der Quälerei ein Ende setzen und euch zu Gott zurückbringen kann. Diese Botschaft ist das Neue Evangelium: WIR SIND ALLE EINS.

Aus diesem Neuen Evangelium ergibt sich eine neue Botschaft der totalen Verantwortlichkeit. Sie sagt euch, dass ihr für das, was ihr wählt absolut verantwortlich seid, dass ihr es alle gemeinsam wählt, und dass ihr eure Entscheidungen nur ändern könnt, wenn ihr sie alle gemeinsam ändert.

Ihr werdet der Selbstquälerei kein Ende machen, so lange ihr euch einbildet, dass ihr bloß einen anderen quält und foltert. Ihr werdet den Folterqualen erst dann ein Ende bereiten, wenn euch klar ist, dass ihr euch im Grunde selbst foltert und martert.

Das könnt ihr erst erkennen, wenn ihr voll und ganz begreift, dass es unmöglich ist, irgendetwas gegen den Willen eines anderen zu tun. Erst in diesem Moment der Klarheit könnt ihr erahnen, was ihr für unmöglich gehalten hattet: Ihr tut euch dies alles selbst an.

Und diese Wahrheit könnt ihr erst erkennen, wenn ihr das Neue Evangelium versteht, akzeptiert und lebt.

WIR SIND ALLE EINS.

Von daher könnt ihr natürlich nicht einem anderen etwas antun, das ihr nicht auf einer bestimmten Ebene miteinander erschaffen habt. Das wäre nur möglich, wenn wir nicht Alle Eins wären. Doch WIR SIND ALLE EINS. Es gibt nur einen von uns. Wir erschaffen diese Realität gemeinsam.

Begreifst du, was das impliziert? Erkennst du die gewaltigen Auswirkungen?

Geht also und lehrt alle Nationen. Lehrt, dass ihr das, was ihr für einen anderen tut, für euer Selbst tut, und was ihr für einen anderen nicht tut, auch für euer Selbst nicht tut. Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch, denn es wird euch getan! Das ist die goldene Regel. Und nun verstehst du sie voll und ganz.



Namastè